

AFFENSCHAUKELE

Mit dem Klappino führt März einen weiteren Seitenwagen im Programm, der mehr kann als Personen zu transportieren – zum Beispiel auch Sperrgut wie Surfbretter oder eine flotte Honda Monkey.

Info

GESPANNE

Die Zeitschrift für Gespannfahrer
Zum Kennenlernen des Fachmagazins
für Dreiräder gibt es ein altes
Heft kostenlos bei
MOTORRAD-GESPANNE
Tel.: 06296/978884
www.motorrad-gespanne.de



Wie niedrig: Sogar die Monkey findet Platz auf dem Riffelblech



Variabel wie das wahre Leben: Das Klappino löst Interessenskonflikte

Was tun, wenn man die Gattin im Seitenwagen spazieren fahren möchte, bei nächster Gelegenheit aber seine edel zurechtgemachte Honda Monkey fern der Heimat beim Treffen präsentieren will, ohne dabei aufs Gespannfahren zu verzichten? Um solche Anforderungen unter einen Hut zu bringen, entwarf Ferdinand März den multifunktionellen Seitenwagen „Klappino“.

Der Gespanntüftler, der seinen Lebensunterhalt als Ducati- und Yamaha-Markenhändler im Eifel-

städtchen Prüm verdient, verblüffte die Szene bereits im Herbst 2005 mit seinem Beiwagen „Variablo Touring“, dessen Karosserie als Boot mit Paddel oder Außenbordmotor zu Wasser gelassen werden kann. Es folgte der „Variablo Roadster“, der mit wenigen Handgriffen zum turnfreundlichen Supersport-Boot umfunktioniert werden kann.

Mit dem Klappino bietet März nun einen Beiwagen an, der sich mit wenigen Handgriffen von der Personengondel zum Lastentransporter umrüsten lässt. Bootsnause und Heckpartie sind bei Bedarf ab-

nehmbar, Sitzpolster und -lehne lediglich gesteckt und können zur Liegefläche von 180 mal 60 Zentimeter umdrapiert werden. Auf der verbleibenden Plattform finden selbst sperrige Gegenstände wie Mini-Bikes oder Surfbretter Platz.

Vier Ösen erlauben sicheres Verzurren, die niedrige Höhe der Bodenplatte aus Alu-Riffelblech erleichtert das Aufladen. Mit zwei in die Einstiegsöffnung einschiebbaren Deckelelementen lässt sich der Klappino komplett verschließen, sodass selbst großes Campinggepäck vor Wassereinbrüchen oder dem Zugriff Unbefugter geschützt ist. Bei offenem Boot sind die Schiebeteile in einer Halterung links der Beiwagenkarosserie sicher fixiert. Die linke Seitenwand des Klappino lässt sich mit wenigen Handgriffen demontieren, um am Motorrad schrauben zu können.

In Sachen Personentransport bietet sich der Klappino besonders für Mitfahrer an, denen das Einsteigen in herkömmliche Beiboote etwa auf Grund von Behinderungen schwer fällt. Das Einsitzen funktioniert dank des klappbaren Vorderteils problemlos und das Windschild schützt relativ gut vor dem Fahrtwind.

Doch die recht kurze und flache

Frontpartie schränkt die Beinfreiheit für Leute mit mehr als 1,70 Meter Größe bereits deutlich ein. Aber wie wir März kennen, liefert er bei Bedarf gewiss auch eine üppiger dimensionierte Beiwagenschnauze.

Als Zugferd für den Klappino eignen sich prinzipiell alle Motorräder mit mehr als 50 PS. Wer es gemächlich angehen lassen will, dürfte mit einem Cruiser wie der seit 2007 erhältlichen Kawasaki VN 900 Classic gut bedient sein.

Die reißt speziell mit voller Zuladung zwar keine Bäume aus. Dafür bietet sie aber bei vorbildlicher Laufkultur eine drehmomentorientierte Leistungsentfaltung, wie man sie sich für den Gespanneinsatz wünscht. Und wenn man den V2 nicht über die Autobahn scheucht, begnügt sich seine Kraftstoffenspritze mit gar mit etwa sechs Litern auf 100 Kilometer. Der wartungsarme Zahnriemen zum Hinterrad macht die VN als Zugmaschine zusätzlich sympathisch.

März rüstet die Kawasaki mit Hilfsrahmenteilern für den Vierpunktschluss auf. Bei 132 Millimeter Nachlauf der Basismaschine

empfiehlt sich zur präziseren Radführung und leichteren Lenkbarkeit die hauseigene, mit Bilstein-Dämpfern bestückte Schwingengabel. Motorradseitig sind die Räder auf 15 Zoll umgespeicht und mit verschleißarmen Pkw-Profilen umbereift.

Die Stahlfelge am Klappino wird von einer Zugschwinge mit vielfach und auch in der Länge verstellbarem Wilbers-Federbein geführt. Als Standard sind zwei monteneutral abgestützte Bremszangenhalter vorgesehen, sodass Hand- und Pedalbremse mit je einem Sattel kombiniert werden können.

So gerüstet, gibt sich die solide verarbeitete Kombination ausgesprochen gutmütig und dabei viel handlicher, als die betuliche Cruiser-Optik vermuten lässt. Unbedingt zu empfehlen ist der zweite Bremsattel am Boot, der in jedem Fall sichere Spurhaltung gewährt. Einzig das hintere Federbein wirkt unterdämpft, ein Austausch scheint geboten. Der ungetrübte Gespannspass – ganz gleich ob mit Tuning-Bonsai oder Gemahlin – sollte daran wohl kaum scheitern.

Axel Koenigsbeck



Vom Cruiser zur Lastengondel: Ob Gemahlin oder Surfbrett – das Klappino transportiert auch Sperriges

Technik

Motor:	Zweizylinder-Viertakt-V
Hubraum:	903 cm ³
Leistung:	37 kW (50 PS) bei 5700 min ⁻¹
Drehmoment:	78 Nm bei 3700 min ⁻¹
	Flüssigkeitskühlung, Elektrostarter, Fünfgang-Getriebe, Zahnriemen
Rahmen:	verstärkter Doppelschleifenrahmen
Seitenwagen:	angeschraubter Stahlrohrrahmen, Vierpunktschluss
Radführung v.:	Schwingengabel mit zwei Federbeinen, 80 mm Federweg
Radführung h.:	Zweiarmschwinge, Zentralradfeder, 100 mm Federweg
Radführung Seite:	Zugschwinge, 75 mm Federweg
Bereifung:	v. 145/65 R 15, h./S. 175/55 R 15
Bremse:	v. Scheibe 300 mm mit Zweikolbensattel, S. Scheibe 200 mm mit Einkolbensattel, S. Scheibe 200 mm mit zwei Zweikolbensätteln; Pedal v./S., Handhebel v./S.

Radstand:	1745 mm
Spurbreite:	1315 mm
Gewicht vollgetankt:	400 kg
Zul. Gesamtgewicht:	700 kg
Tankinhalt:	20 Liter
Kraftstoffverbrauch:	ca. 6 l/100 km
Höchstgeschwindigkeit:	ca. 135 km/h
Preis:	Umbaupreis komplett ohne Lack 11 000 Euro mit Schwingengabel, 12 000 Euro mit Achsschenkelkennung, Mit Originalrädern/Telegabel 9900 Euro



Hersteller: März, St. Vith Str. 43, 54595 Prüm-Niederprüm, Tel. 06551/4404, www.gespanne-f-maerz.de



Empfehlenswert: Schwingengabel mit verstellbarem Federbein